

Arbeiter-Samariter-Bund München/Oberbayern e. V.
Adi-Maislinger-Straße 6–8 81373 München
Telefon: (089) 7 43 63-0 Fax: (089) 7 43 63-190
V.i.S.d.P.: Christian Boenisch Redaktion: Petra Linné



Innovative Wohnprojekte beim ASB München

Im vergangenen Jahr hat der ASB zwei neue Einrichtungen in der bayerischen Hauptstadt eröffnet

Das Wohnprojekt „Wohnen im Viertel“ an der Seebrucker Straße in Berg am Laim eröffnete im Oktober 2016. Dort stehen elf barrierefreie Wohnungen für pflegebedürftige Menschen



Das neue „Wohnen im Viertel“ in der Münchner Seebrucker Straße.

Foto: ASB München

mit einer „rund um die Uhr“-Bereitschaft zur Verfügung. Voraussetzung für das Leben in einer der Projektwohnungen ist ein anerkannter Pflegebedarf und aufgrund der besonderen Förderung der Wohnungen ein Registrierbescheid des Wohnungsamtes. „Wohnen im Viertel“ bietet darüber hinaus Versorgungssicherheit für alle pflegebedürftigen Menschen innerhalb eines Radius von 800 Metern. Das zum Projekt gehörende Wohncafé bietet Gelegenheit zum Besuch eines Mittagstischs oder von Kaffee- und Spielenachmittagen.

Seit dem 1. Dezember 2016 stellt der Pflegedienst beim ASB München den

Bewohnern des CosimaGartens in München-Bogenhausen seine Leistungen zur Verfügung. In über 100 seniorenrechtlichen Wohnungen können sich Menschen im Alter ab 60 Jahren je nach Bedarf an die Münchner Samariter wenden. Außerdem können die Bewohner und Bewohnerinnen verschiedene Betreuungs- und Freizeitangebote sowie den ASB-Hausnotruf nutzen.

Für die Versorgung der Bewohner werden für beide Wohnprojekte noch Pflegefach- und Pflegehilfskräfte gesucht. Weitere Informationen unter: personalabteilung@asb-muenchen.de ■

Franz Müntefering besuchte Mitgliederversammlung des ASB in München

Rede des ASB-Präsidenten zu sozialpolitischen Themen

Der frühere Vizekanzler und heutige ASB-Präsident Franz Müntefering besuchte 2016 die Mitgliederversammlung des ASB München/Oberbayern. Am 10. Oktober äußerte sich der prominente Gast zu aktuellen sozialpolitischen Themen.

In Bezug auf die Flüchtlingspolitik sagte Müntefering: „Wir wollen, dass menschlich mit den Geflohenen umgegangen wird, die zu uns kommen. Wir wollen den Flüchtlingen helfen, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Religion und ethnischen Zugehörigkeit.“

Auch hielt es der ASB-Präsident für notwendig, dass in jeder Stadt mehr

geeignete Angebote für altersgerechtes Wohnen geschaffen werden, denn „die Selbstständigkeit der Menschen in ihrem eigenen Wohnumfeld muss so lange wie möglich erhalten bleiben“.

Auf der Mitgliederversammlung berichteten Vorstand und Geschäftsführung des ASB München über aktuelle Projekte und Entwicklungen im Jahr 2016. So konnten durch Spenden und Mitgliedsbeiträge zahlreiche Pläne, unter anderem in den Bereichen Flucht und Migration, Wohnen im Viertel oder bei der Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektroautos realisiert werden. ■



Franz Müntefering im Gespräch mit Christian Boenisch, Geschäftsführer beim ASB München. Foto: Christian Reger

Arbeiter-Samariter-Bund Bayern e. V.
Gundstraße 9 91056 Erlangen
Telefon: (09131) 6 87 47-0 Fax: (09131) 6 87 47-10
V.i.S.d.P.: Thomas Klüpfel Redaktion: Moritz Wohlrab



Klein, aber oho

Der ASB Pegnitz-Bayreuth entwickelt sich rein ehrenamtlich immer weiter

In Bayern gibt es 20 ASB-Kreis- oder Regionalverbände – der kleinste unter ihnen ist der ASB Pegnitz-Bayreuth. Doch für die Oberfranken gilt „klein, aber oho“. Während man sich noch vor wenigen Jahren auf die Erste-Hilfe-Ausbildung beschränkte, setzt man mittlerweile auch auf vierbeinige Helfer. „Wir haben einen Besuchshundendienst entwickelt“, berichtet der Vorsitzende Robert Häußler. „Unsere Hunde erfreuen Menschen in Seniorenheimen oder Tagespflegeeinrichtungen, aber auch mal in einem Kindergarten.“ Hinzu kommt die Rettungshundestafel, die der Verband in Kooperation mit dem benachbarten ASB Jura betreibt.

Zudem sammeln die Pegnitzer Samariter Sachspenden für bedürftige Menschen in Rumänien. Gesucht wird al-



Von Kindern aus Pegnitz (links) für Kinder aus Santana/Rumänien: Die Päckchen sorgten in beiden Ländern für Freude.

les, was Menschen zum Leben brauchen. Ehrenamtliche Helfer bringen die Hilfsgüter nach Rumänien; die Transportkosten werden durch Spenden oder aus eigener Tasche finanziert.

Zu Anfang des letzten Jahres feierte der ASB Pegnitz-Bayreuth im Altenstäd-



ter Schloss sein 50-jähriges Bestehen. Robert Häußler: „Wir sind schon ein wenig stolz darauf, dass wir der einzige ASB-Verband in Bayern sind, der ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern getragen wird.“ ■

Fotos: ASB Pegnitz-Bayreuth

Aus Fehlern lernen – zum Wohl des Patienten

Qualitätsmanagement des ASB Bayern setzt auf Online-Portal

Wenn im Büroalltag Fehler passieren, ist das ärgerlich. Wenn im Rettungsdienst Fehler passieren, kann das schlimmstenfalls Menschenleben gefährden. Ein funktionierendes Qualitätsmanagement (QM) ist daher von größter Bedeutung.

„Beim ASB Bayern haben wir ein Online-Portal entwickelt, über das Risiken, Fehler oder kritische Ereignisse aus dem Dienstbetrieb anonym gemeldet werden können“, erklärt Jens Roth, QM-Beauftragter des ASB Bayern. „Die Anonymität ermöglicht es, dass auch Ereignisse gemeldet werden können, die ansonsten rechtliche

Konsequenzen hätten. Unser Ziel ist es schließlich, aus Fehlern zu lernen und diese dauerhaft abzustellen. Es soll daher nichts verschwiegen werden.“ Die Meldungen werden anschließend an die QM-Beauftragten der angeschlossenen Dienststellen weitergeleitet, damit man vor Ort reagieren kann.

„Der Erfolg unseres Portals www.asbrisikoportal.de hat sich mittlerweile bundesweit herumgesprochen“, sagt Jens Roth. „So werden auch die ASB-Kollegen in Niedersachsen das System übernehmen. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zum Wohl des Patienten.“ ■



Natürlich sind auch Retter nicht vor Fehlern gefeit – Risiken können jedoch minimiert werden.

Foto: ASB/M. Grübel